

Hussein Saidi

# Nachtreise und Himmelfahrt

Übersetzt und zusammengestellt  
von der Gruppe Ghadir Chumm aus Berlin

ESLAMICA

*Gewidmet der heiligen Fatima Zahra (a.)*

1. Auflage  
© Verlag Eslamica  
m-haditec GmbH  
Bremen 2017

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-946179-00-9  
[www.eslamica.de](http://www.eslamica.de)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Hinweis des Verlags .....	5
Vorwort der Übersetzer .....	6
<b>Die Nachtreise .....</b>	<b>7</b>
<b>Die Himmelfahrt .....</b>	<b>13</b>
<b>Überlieferungen über die Nachtreise und Himmelfahrt .....</b>	<b>37</b>
<b>Lehren aus der Nachtreise .....</b>	<b>45</b>
<b>Das Ziel am Ende des Weges .....</b>	<b>50</b>
<b>Das Antlitz von Allah und das Sehen Allahs .....</b>	<b>64</b>
<b>Die Schöpfung von Paradies und Hölle .....</b>	<b>69</b>



# بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

*Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Begnadenden*

## **Vorwort und Hinweis des Verlags**

Die Nachtreise und Himmelfahrt des heiligen Propheten (s.) gehören zu den großen Gnaden Allahs. Sie verdeutlichen uns nicht allein die Stellung des Propheten und die Weite der verborgenen Welt, sondern auch unser eigenes Potenzial als Geschöpfe Allahs, wenn wir uns ihm vollends ergeben.

Das vorliegende Werk stellt die verschiedenen Überlieferungen und Lehren zur Himmelfahrt zusammen. Die Berliner Gruppe Ghadir Chumm hat es auf Grundlage eines Buches von Scheich Hussein Saidi zusammengestellt, das auf dem Werk *Al-Mizan* von Allama Tabatabai basiert. Die einfache Sprache ermöglicht auch Jugendlichen einen Zugang zu den Beschreibungen einer Welt, die sich uns nur öffnet, wenn wir unsere Herzen reinigen.

**Ein wichtiger Hinweis:** Die Überlieferungen werden ohne einen wissenschaftlichen Kommentar wiedergegeben. Nicht alle entsprechend notwendigerweise der Wahrheit, teilweise scheinen sie einander zu widersprechen. Dennoch halten wir es für gerechtfertigt sie abzudrucken, um einen Einblick in die Überlieferung der Himmelfahrt zu ermöglichen. Im Einzelfall muss auf wissenschaftliche Quellen zurückgegriffen werden. Das gilt insbesondere für die Beschreibungen von Adam und Havva im Paradies. Die zugehörige Kurzdarstellung aus dem Original haben wir ausgelassen.

Für eine umfassende, wissenschaftliche Darstellung der Himmelfahrt empfehlen wir das Werk *Das Licht der Schöpfung* von Ayatullah Kamal al-Haydari, Verlag Eslamica.

Möge Allah uns das wahrhaftige Gebet gewähren, das die Himmelfahrt des Gläubigen ist, wie der Prophet (s.) sagte.

*Verlag Eslamica  
Bremen, Dezember 2016*

### **Vorwort der Übersetzer**

Möge Allah seinen Gesandten und dessen Familie segnen und alle Propheten und Gesandte, die sich vor ihm für die Rechtleitung der Menschheit aufgeopfert haben. Möge Allah die Herzen derer erleuchten, die sich in der Finsternis mangelnden Wissens gefangen fühlen und nach der Wahrheit streben.

Der Allerhöchste sprach: „Die auf das Wort hören und dem besten davon folgen. Das sind die, die Allah rechtleitet, und das sind die Einsichtigen.“ (Sura 39, Aya 18)

All diesen Menschen widmen wir unser Buch und hoffen, dass Allah der Gepriesene und Erhabene unseren Verstand und unsere Augen öffnet und dass er uns führt und unsere Herzen erleuchtet. Auf dass er uns die Wahrheit deutlich mache, so dass wir ihr folgen können und dass er uns das Falsche unverhüllt sehen lasse, damit wir es meiden können. Mögen wir zu seinen aufrichtigen Dienern zählen, denn er hört und antwortet.

*Gruppe Ghadir Chumm, Berlin*

## Die Nachtreise

Die Nachtreise ist eine wundersame Reise, die Prophet Muhammad (s.) innerhalb einer Nacht von Mekka nach Jerusalem zur Al-Aqsa-Moschee führte, um von dort die Himmelfahrt anzutreten. Die Reise ist in der ersten Aya der gleichnamigen Sure Al-Isra (17) beschrieben: „Preis sei dem, der seinen Diener bei Nacht von der heiligen Moschee zur fernsten Moschee, die wir ringsum gesegnet haben, reisen ließ, damit wir ihm etwas von unseren Zeichen zeigen. Er ist der, der alles hört und sieht.“

Die Sura besteht aus einhundertelf Ayas. Gemäß den Ahlulbayt (a.) wurde die gesamte Sura in Mekka offenbart, außer vier Ayas.

Überliefert von Abu Abdillah Dschafar Sadiq (a.), von seinen Vorvätern, über Allahs Gesandten (s.):

Vor der Auswanderung kamen in einer Nacht drei große Engel nach Mekka in die Gemächer des Gesandten Allahs (s.). Es waren Gabriel, Mikail und Israfil. Diese Engel führten mit sich ein Geschöpf. Sein Name war Al-Buraq. Der Prophet (s.) beschrieb dieses Geschöpf als ein Wesen aus dem Paradies, von weiblichem Geschlecht.

Mikail hielt seine Zügel, Israfil hielt die Steigbügel und Gabriel richtete den Sattel und die Kleidung. Als der Prophet (s.) aufsteigen wollte, wurde das Geschöpf unruhig. Gabriel sprach zu ihm: „Beruhige dich, das ist Muhammad (s.). Du bist eigens für ihn erschaffen. Vor ihm hat dich kein Mensch geritten und nach ihm wird dich kein Mensch jemals wieder reiten.“

Dann ritt der Gesandte Allahs (s.) auf dem Geschöpf, und Gabriel sagte zum Propheten (a.): „Mit aller Ehre werde ich dich heute begleiten. Von hier bis zur Al-Aqsa-Moschee und von dort in alle sieben Himmel.“

## **Der Engel Gabriel**

Imam Ali (a.) sagt in einer Überlieferung: „Gabriel ist von einer Gruppe von Engeln, die Allah gesondert erschaffen hat. Sie heißen die Seeligen. Nur Allah kennt ihren Charakter und ihre Gestalt.“

Alle Muslime sind sich darüber einig, dass Gabriel einer der wichtigsten Engel ist und die höchste Position unter ihnen bei Allah hat. Er ist der treueste Bote zwischen Allah und dem Gesandten (s.). Deshalb heißt er auch Gabriel Al-Amin (der Vertrauenswürdige).

Unser Prophet Muhammad (s.) sagte über Gabriel: „Allah hat unter seinen Geschöpfen, ob Engel oder Menschen, Tiere oder andere Geschöpfe, von jeder Gruppe vier auserwählt. Von den Engeln wählte er Gabriel, Mikail, Israfil und Azrail. Gabriel besitzt sechshundert Flügel. Sie sind geschmückt mit Rubinen und Perlen. Gabriel fliegt jeden Tag zum ersten Himmel und schwimmt dort im Fluss des Ostens, er schlägt mit seinen Flügeln und es entstehen siebzigtausend Tropfen, aus denen siebzigtausend Engel entstehen, die dann die Kaaba umkreisen und danach bis zum Tag der Auferstehung verschwinden. Nur Allah weiß, wo sie verbleiben.“

Imam Dschafar Sadiq (a.) sagte: „Diese Gruppe von Engeln, die jeden Tag erschaffen werden und die Kaaba umkreisen, machen sich dann auf den Weg zum Propheten Muhammad (s.), danach zu Imam Ali (a.) und im Anschluss daran zu Imam Hussein (a.), um dort zu übernachten, und sie bleiben dort bis zur Morgendämmerung. Danach verlassen sie unser Universum für immer.“

Unser Prophet Muhammad (s.) sah Gabriel vierundzwanzigtausendmal, davon nur zweimal in seiner wahren Gestalt. Der Prophet Ibrahim (a.) sah Gabriel nur fünfzigmal, der Prophet Moses (a.) vierhundertmal und der Prophet Jesus (a.) zehnmal.

## **Al-Burak**

Al-Burak ist ein Geschöpf aus dem Paradies, das Allah für den Propheten (s.) erschuf, um die Nachtreise anzutreten. Der Gefährte Abu Said Al-Chudri überlieferte uns die Beschreibung des Gesandten



von Al-Burak: „Al-Burak ist größer als ein Esel und kleiner als ein Maultier. Sein Gesicht ist wie das eines Menschen, seine Wangen wie die eines Pferdes. Seine Mähne wie eine Kette aus Perlen, seine Ohren aus grünem Smaragd. Seine Augen wie strahlende Sterne, hell wie die Sonne. Der Hals ist wie eine Perle, der Bauch wie aus Silber. Brust und Rücken sind aus gegossenem Gold, jeder Mensch würde den Glanz sehen. Er hat zwei Flügel, die an den Hinterbeinen angewachsen sind. Die Zügel sind aus roten Rubinen, der Sattel aus einem Stück rotem Rubin, besetzt mit vielen Edelsteinen verschiedener Arten und von verschiedenen Farben. Seine Beine passen sich der Flugsituation an. Seine Atmung ist wie die eines Menschen. Er versteht alles, hört und sieht alles, aber gibt keine Antwort, außer wenn Gabriel ihm den Befehl dazu gibt.“

Imam Dschafar Sadiq (a.) sagte: „Auf seinem Sattel trägt er eine Sänfte. Sie ist bedeckt mit leuchtenden Tüchern. Es gibt im Paradies nur ein Exemplar von ihm und er war nur für die Nachtreise auf Erden.“

### **Beginn der Reise**

Sie begannen ihre Reise. Als sie sich in den Himmel erhoben hatten, hörte der Gesandte Allahs (s.) von rechts einen Schrei: „O Muhammad!“

Der Gesandte Allahs (s.) sagte: „Ich antwortete nicht!“

Und er berichtete: „Ich hörte noch einen Schrei von links, wieder ‚O Muhammad!‘, und ich gab auch dieses Mal keine Antwort. Ein wenig später stand plötzlich eine Frau mit entblößten Unterarmen vor mir. Sie trug viel Schminke und Schmuck. Sie sagte zu mir: ‚Bitte sieh mich an, ich möchte mich mit dir unterhalten!‘ Ich sah sie aber nicht an.“

Ein Stück weiter auf ihrer Reise hörte der Gesandte Allahs (s.) einen gewaltigen Krach. Dieser Krach jagte dem Gesandten Allahs (s.) einen großen Schrecken ein.

Gabriel sagte zum Propheten (s.): „Wir landen gleich an einem Platz. Bete dort bitte zwei Raka.“ Der Prophet (s.) betete die zwei

Raka. Gabriel fragte den Propheten (s.): „Weißt du, wo du gebetet hast?“

„Nein“, antwortete er.

„Wir sind jetzt auf der Sinai-Insel. Auf dieser Insel<sup>1</sup> hat Allah mit Moses (a.) gesprochen.“

Sie setzten ihre Reise fort. Nach einer Weile landeten sie erneut. Gabriel sagte wieder: „Verrichte hier zwei Raka!“

Der Prophet (s.) berichtete: „Ich verrichtete die zwei Raka. Und Gabriel fragte mich, ob ich wüsste, wo ich gebetet hatte. Ich konnte ihm seine Frage wieder nicht beantworten.“

Gabriel sprach: „Du hast in Bethlehem gebetet, wo Jesus (a.) geboren wurde.“

Der Gesandte Allahs (s.) setzte seine Reise fort. Nach einer Weile landeten sie bei einer kleinen ummauerten Räumlichkeit. Gabriel bat den Propheten (s.) abzusteigen und sein Reittier an einem Ring an der Mauer zu befestigen, an welchem alle Propheten zuvor ihre Reittiere angebunden hatten.<sup>2</sup>

„Ich ging mit Gabriel hinein. Ich sah alle Propheten (a.), Ibrahim (a.), Moses (a.), Jesus (a.), die dort zusammensaßen. Alle Propheten (a.) standen hintereinander in Reihen versammelt, bereit zum Gebet. Ich war überzeugt, Gabriel würde das Gebet leiten.“

Aber Gabriel ging auf den Propheten (s.) zu und sagte: „O Gesandter Allahs, du bist unser Vorbeter, unser Imam, so tritt nach vorne!“

„So trat ich vor und betete vor allen Propheten (a.) und Engeln“, berichtete der Gesandte.

Der Gesandte Allahs (s.) erzählte weiter, dass anschließend ein von Allah auserwählter Engel ihm drei Schalen brachte: eine gefüllt mit Wasser, die zweite mit Milch und die dritte mit Wein. Der Engel sprach leise zu sich selbst, aber der Gesandte Allahs (s.) hörte es: „Wenn der Prophet (s.) das Wasser trinkt, wird seine Gemeinde das gleiche Schicksal ereilen wie die Gemeinde von Noah. Wenn der

---

<sup>1</sup> Halbinsel mit dem Berg Sinai im Süden.

<sup>2</sup> Diese Mauer ist heute Teil der Al-Aqsa-Moschee.

Prophet (s.) den Wein trinkt, dann wird seine Gemeinde auf den ungerechten Weg geleitet. Aber wenn der Gesandte Allahs (s.) die Milch zu sich nimmt, dann wird der Prophet (s.) und seine Gemeinde rechtgeleitet.“

Der Prophet (s.) berichtete: „Ich nahm die Schale mit der Milch und trank sie aus.“

„Ja, Gesandter Allahs (s.), du bist rechtgeleitet, wie auch deine Gemeinde“, sagte Gabriel. „Was hast du unterwegs auf dieser Reise gesehen?“

Der Prophet (s.) antwortete: „Von der rechten Seite rief jemand nach mir.“

„Hast du ihm eine Antwort gegeben?“

„Nein, ich habe mich auch nicht nach ihm umgedreht“, antwortete der Prophet (s.).

Gabriel sagte: „Dieser Mann war der zum Judentum Aufrufende. Wenn du ihm geantwortet hättest, dann wären alle Menschen Juden geworden.“

„Was hast du noch gesehen, Gesandter Allahs (s.)?“

„Auch von der linken Seite rief mich jemand.“

„Was hast du daraufhin getan?“

„Ich habe mich nicht nach ihm umgedreht und ihn nicht beachtet.“

Gabriel sagte: „Wenn du ihm geantwortet hättest, dann wären alle Menschen Christen geworden. Was hast du noch gesehen, Gesandter Allahs?“

„Es stand vor mir eine Frau mit entblößten Armen, geschminkt und geschmückt. Sie stand vor mir und sagte: ‚Bitte schau mich an, ich möchte mich mit dir unterhalten!‘

„Und hast du das getan?“

„Ich habe mich weder umgedreht, noch habe ich mit ihr gesprochen.“

Gabriel sagte: „Diese Frau stand für das Diesseits. O Gesandter Allahs, hättest du mit dieser Frau gesprochen, wären alle Menschen irregeleitet worden und hätten das Leben nach dem Tod verloren. Was hast du noch gehört, Gesandter Allahs?“

## Die Nachtreise

„Ich habe einen Krach gehört, der mir Schrecken eingejagt hat.“

„O Gesandter Allahs, hörst du noch immer diesen Krach?“ Der Prophet (s.) bejahte. Gabriel erklärte: „Das war ein Stein, den ich vor siebenzig Jahren von der höchsten Stelle der Hölle hinabwarf. Der Stein war siebenzig Jahre unterwegs, bis er den Boden der Hölle erreichte. Der Aufschlag des Steins ist der Krach, den du hörst.“

*Und siehe, ein Tag bei deinem Herrn ist wie tausend Jahre nach eurer Berechnung. (22:47)*

## Die Himmelfahrt

### Der erste Himmel

„Wir verließen die Al-Aqsa-Moschee. Gabriel und ich reisten weiter zum ersten Himmel. Wir trafen dort als erstes auf einen Engel namens Ismail (a.). Allah erwähnt ihn im Quran in der 37. Sura, Sura As-Saffat, 10. Aya: „Außer dem, der etwas aufschnappt und den dann eine leuchtende Sternschnuppe verfolgt.“ Auf seinen Befehl hören siebzigtausend Engel und jedem dieser Engel unterstehen nochmals siebzigtausend Engel.“

Ismail fragte Gabriel: „Mit wem bist du gekommen?“

Gabriel antwortete: „Das ist Muhammad, der Gesandte Allahs. Allah hat ihn mit dem Prophetentum beauftragt.“

„Wahrlich, sei willkommen!“, sagte Ismail. Und der Gesandte Allahs (s.) grüßte den Engel.

Der Prophet (s.) sagte: „Ismail (a.) bat Allah, mir meine Sünden zu vergeben, und ich tat das auch für ihn.“

Ismail sagte: „Ich beglückwünsche dich ganz herzlich, mein Bruder, zum Prophetentum und zum recht geleiteten Propheten.“

„Wir flogen in den ersten Himmel hinein. Seine Bewohner, allesamt Engel, begrüßten mich und lächelten mich an. Dann traf ich einen Engel, der ganz zornig, unansehnlich und sonderbar aussah. Er begrüßte mich nur, ohne zu lächeln.“

Der Prophet (s.) fragte Gabriel: „Wer ist dieser Engel und warum benimmt er sich so?“

Gabriel antwortete: „Du hast recht, o Gesandter Allahs, wir alle schrecken vor ihm zurück. Er ist der Engel Malik, der Statthalter der Hölle. Er hat noch nie gelächelt, seitdem Allah ihn erschaffen hat, und mit jedem Tag wird er zorniger. Er ist so zornig über die Feinde des Gesandten Allahs und seiner Nachkommenschaft (a.). Er